



Methodismus international

05.03.2014

Von Anne Kunz

Gebetsaufruf für die Ukraine

Angesichts der wachsenden Kriegsgefahr in der Ukraine ruft der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) zum Gebet für alle auf, die von dem Konflikt betroffen sind.

Die Sorge um den Frieden und die Angst vor weiterer Eskalation und militärischer Gewalt nehme zu. »Wenn der Weg des Dialogs und der Versöhnung verlassen wird und stattdessen Hass und Gewalt das Handeln bestimmen, gibt es am Ende nur Verlierer«, so Bischof Wiesemann. Der ACK-Vorsitzende verweist auf das Engagement der katholischen, orthodoxen und evangelischen Kirche in der Ukraine. Sie haben zusammen mit jüdischen und muslimischen Glaubensgemeinschaften den »Allukrainischen Rat der Kirchen und Religionsgemeinschaften« gebildet, der alle Beteiligten bereits mehrfach zum Frieden, zum Verzicht auf Gewalt und zur Achtung von Recht und Völkerrecht aufgerufen hat. Die ACK schließt sich diesem Aufruf an. Sie ist sicher, dass die Völker Russlands und der Ukraine, die in den Kriegen des 20. Jahrhunderts so viel Leid erfahren mussten, Friedensboten und Versöhnungsstifter im 21. Jahrhundert sein möchten. Sie bittet die Kirchen in Deutschland, für den Frieden in der Ukraine

und in Europa zu beten.

Anne Kunz

Foto: Helga Ewert / pixelio.de

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche